

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 11 (1957)

Heft: 11

Rubrik: Ausstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Waschtischserien aus ARGOVIT-Porzellan

in zeitgemäßer, eleganter, rechteckiger oder trapezförmiger Linie

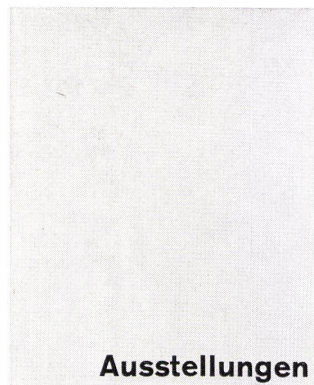
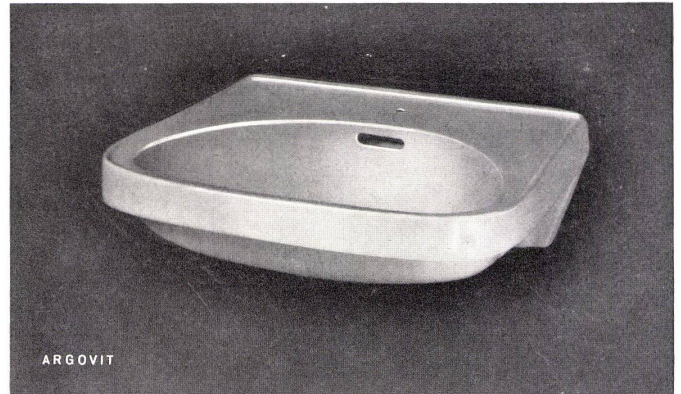
Modelle «MAYA» und «PIA»

57 × 47 cm 50 × 40 cm

zur Montage mit Steinschrauben
oder Gußkonsolen

Verkauf durch den sanitären Großhandel

Kera-Werke AG. Laufenburg/AG



Ausstellungen

Zweite selektive Ausstellung und internationales Preisausschreiben für Möbel in Cantù, Oberitalien

Im September fand in der in der Nähe von Como liegenden, durch ihre Möbelindustrie bekannten Stadt Cantù eine Ausstellung von Möbeln statt, die aus einem Wettbewerb entstanden waren.

Die preisgekrönten und ausgeführten Entwürfe stammen aus vier Preisausschreiben:

1. Preisausschreiben (Vorzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer): 1. Preis: Ing. Arch. Niko Krali, Laibach, Jugoslawien. 2. Preis: Ilmari Tapiovaara und Assistenten Annikki Tapiovaara, Eero Aarnio, Kirsi Hyvarinen, Helsinki.

2. Preisausschreiben (Wohnzimmer): Es wurden zwei zweite Preise für gleichwertige Leistung verliehen an: Ilmari Tapiovaara.

3. Preisausschreiben (Holzmöbelgarnitur mit sechs Stühlen, kleiner Tisch mit Schublade, Zeitschriftenständer): 1. Preis: Ing. Arch. Niko Krali, Laibach, Jugoslawien. 2. Preis: Arch. Eugenia Reggio Alberti und Rinaldo Scajoli, Mailand.

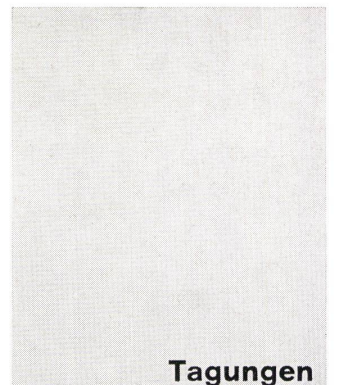
4. Preisausschreiben (Metallmöbelgarnitur mit kleinem Sessel, Teetischchen, Spieltisch, Stuhl, Zeitschriftenständer, Service-Rolltisch): 1. Preis: Kho Liangie und Wim Crouwel, Amsterdam. 2. Preis: Ing. Arch. Niko Krali, Laibach, Jugoslawien. Ferner wurden folgende Möbeldesigner eingeladen: Studio B.B.P.R.: Einzel-Schlafzimmer. Arch. Carlo de Carli: Wohnzimmer. Arch. Roberto Mango: Salon. Arch. Gio Ponti: Schlafzimmer. Arch. Guglielmo Ulrich: Möbel feinsten Klasse. Arch. Marco Zanuso: Arbeitszimmer des Hausherrn. Arch. Paolo Tilche, Mailand: Vorzimmer und Schlafzimmer. Arch. Nigel und Sheila Walters,

London: Wohnzimmer. Arch. Walter Baumann, Hannover: Vorzimmer und Schlafzimmer.

Eine Gedächtnis-Ausstellung für Henry van de Velde

Wie die Direktion des Kunstgewerbemuseums Zürich mitteilt, hat sie die Absicht, das Lebenswerk des vor wenigen Tagen in Zürich im 95. Lebensjahr verstorbenen Henry van de Velde anfangs 1958 in einer Gedächtnis-Ausstellung zu würdigen. Die Ausstellung wird das architektonische, malerische, kunsthandwerkliche, formgeberische und kunstpädagogische Schaffen des großen Pioniers des zeitgemäßen Formschaffens zur Darstellung bringen und später vermutlich auch im Ausland gezeigt werden.

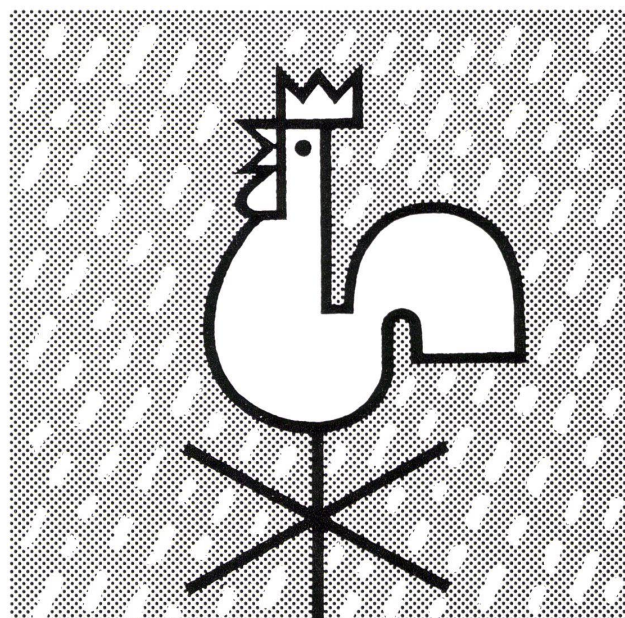
Wir bringen im nächsten Heft einen ausführlichen Nachruf über den großen, hervorragenden Menschen und Künstler van de Velde. Er hat seit einem Jahrzehnt unser Land durch seine Gegenwart geehrt, indem er seinen Lebensabend in Oberägeri verbrachte, wo sein Haus ein Treffpunkt für Schüler und Verehrer des Meisters wurde, ein Treffpunkt für eine ganze Welt von Menschen, die sich bei ihm Rat holten.



Tagungen

Erstes internationales Seminar für Architektur und Technik des Spitalbaus

Zum ersten Male kamen Ärzte, Spitalverwalter, Beamte der Gesundheitsbehörden und Krankenschwestern aus der ganzen Welt an einem Seminar mit Architekten und Ingenieuren, die sich vor allem mit Spitalbauten befassen, zusammen, um die Probleme der Planung und Errichtung von Krankenhausbauten zu erörtern.



Dispersionsfarben sind wetterbeständig

Mit **Dispersionsfarben** lassen sich gediegene, farbenfreudige Fassaden gestalten und abwaschbare Innenanstriche erzeugen. Dispersionsfarben bieten folgende Vorteile:

Rasches Trocknen (1-5 Stunden)
Geruchlos
Lichtecht und leicht zu verarbeiten
Abwaschbar, aber trotzdem feuchtigkeitsdurchlässig.

Die Lonza stellt keine Dispersionsfarben her, jedoch den dazu benötigten Rohstoff (Polyvinylacetatdispersionen).

Ihr Malermeister oder Farblieferant wird Ihnen über diese neuen Farben nähere Auskünfte erteilen können.

LONZA A.G., BASEL